

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 37

Artikel: Die Welt vergöttert die Jugend, aber regieren lässt sie sich von den Alten
Autor: Montherlant, Henry de
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622631>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anekdoten-Cocktail

Im grauen Altertum hatte ein Bäcker seinen Vater mit einem vergifteten Kuchen ermordet. Dennoch überhäufte er vor den Richtern seinen Ankläger Cicero mit Schmähungen.

«Nur zu, mein Lieber!» meinte Cicero. «Deine Beleidigungen sind mir immer noch lieber als deine Kuchen.»

*

Kardinal Farnese (1520–1587) war ausserordentlich wohlthätig und grosszügig. Eine arme Frau bat ihn um fünf Scudi. Er schrieb eine Anweisung für seinen Schatzmeister, und die Frau erhielt fünfzig Scudi.

«Ich hatte doch nur um fünf gebeten», sagte sie.

Aber der Schatzmeister zeigte ihr, dass die Anweisung auf fünfzig Scudi lautete. Da ging sie mit dem Schein abermals zum Kardinal.

«Eminenz, Sie haben sich bestimmt um eine Null geirrt.»

Der Kardinal besah die Anweisung und lächelte.

«Ja, allerdings», erwiderte er und fügte noch eine Null hinzu.

*

«In meiner Klasse», erzählt Walter Scott, «war immer ein Knabe der Erste und ich konnte ihn, trotz aller Mühe, nicht überholen. Auf jede Frage wusste er die Antwort. Da bemerkte ich, dass er jedesmal, wenn er gefragt wurde, den untersten Knopf seiner Weste betastete. Gut, dachte ich und schnitt ihm heimlich den Knopf ab. Als er am

nächsten Tag wieder gefragt wurde, suchte er, wie gewöhnlich, den Knopf, fand ihn aber nicht, geriet in Verwirrung und konnte nicht antworten. Da sprang ich ein, und von jenem Tage an hatte ich ihm den Rang abgelaufen.»

Allerdings erzählt er auch, dass sein treuer Diener Tom ihm einmal gesagt hatte: «Ach, sind Ihre Romane schön! Ich könnte nicht mehr ohne sie leben. Wenn ich müde in mein Zimmer komme, brauche ich nur einen von ihnen aufzuschlagen, und gleich schlafe ich ein.»

*

Amerikanische Definitionen:

Farmer: der nur Erfolg hat, wenn es ihm gelingt, seinen Boden an einen Golfklub zu verkaufen.

Friede: Zeit, da die Menschen arbeiten, um die Kosten des vorangegangenen und des kommenden Krieges zu decken.

Fussgänger: verheirateter Mann, der ein Auto besitzt.

Gebogene Linie: lieblichste Entfernung zwischen zwei Punkten. (Diese Definition stammt – man wird es glauben – von keinem Mathematiker, sondern von dem einstigen Filmstar Mae West.)

*

Hans von Bülow, der grosse Pianist und Dirigent, sitzt im Salon eines Hotels; eine Dame bearbeitet das Klavier. Nach einer Weile dreht sie sich um.

«Sind Sie vielleicht musikalisch?»

«Jawohl, gnädige Frau», erwidert Bülow, «aber das macht nichts. Spielen Sie ruhig weiter.»

*

Mark Twain rät:

«Wenn du wütend bist, zähl bis hundert, bevor du sprichst. Und wenn der andere stärker ist, so zähl bis tausend!»

Nebelspalter-Bestellschein für Neuabonnenten

Gratis-Lieferung im Bestell-Monat

Frau / Fr. / Herr
Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ

Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*)
für ☐ 1 Jahr ☐ 1/2 Jahr ☐ für sich selbst (Adresse wie oben)
Beginn am

Einsenden an Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach

* bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

☐ als Geschenk für Frau / Fr. / Herrn

Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ

Ort

Henry de Montherlant:

Die Welt vergöttert die Jugend, aber regieren lässt sie sich von den Alten.

Nebelspalter



Impressum

Redaktion:
Franz Mächler, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 43
Frauensseite: Ilse Frank
Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 21.—,
6 Monate Fr. 39.—, 12 Monate Fr. 68.—
Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.—, 12 Monate Fr. 96.—
Abonnementspreise Ueberssee*:
6 Monate Fr. 64.—, 12 Monate Fr. 116.—
* Luftpostpreise auf Anfrage
Einzelnummer Fr. 2.—
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.
Postcheck St. Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071 / 41 43 43

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41 — 41 43 42

Inseraten-Annahme
Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01 / 720 15 66
Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071 / 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise:
Nach Tarif 1979/1
Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbig: 15 Tage vor Erscheinen
vierfarbig: 4 Wochen vor Erscheinen

SCHWEIZER PAPIER

In nächster
Nummer:



**Bald ist es so weit:
Alkohol statt Benzin!**

**Neue Partei mit
Ellenbogenprogramm**

**Literarisches Rätselspiel:
Titelhelden**